

Hinweise zur Berechnung und Ausbildung von Baugruben- und Verbauwänden

1) Verkehrsersatzlasten aus Straßenverkehr an Baugrubenwänden

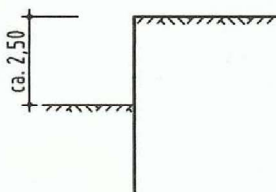
An den Baugruben- und Verbauwänden sind die Verkehrslasten für den Schwerlastverkehr entsprechend dem Lastmodell 1 des DIN - Fachberichtes 101 (Ausgabe März 2003) zu berücksichtigen. Dabei können die Radlasten entsprechend EAB, EB3, verteilt und angesetzt werden.

Vereinfachend darf für die angegebenen statischen Systeme in Analogie zur EAB, EB55, mit den nachfolgend angegebenen Verkehrsersatzlasten gerechnet werden.

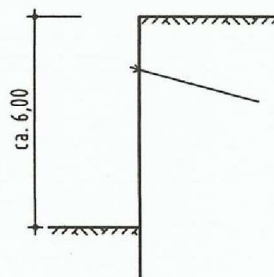
Bei der Ermittlung des Erddruckes darf bei biegeweichen Wänden (Spundwände und Trägerbohlwände) für die angegebenen statischen Systeme im allgemeinen mit aktivem Erddruck gerechnet werden.

Statische Systeme:

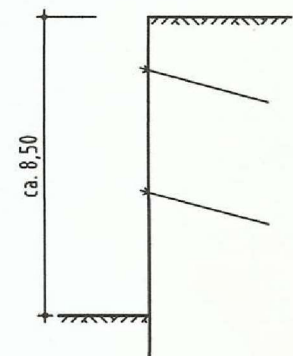
Auskragend



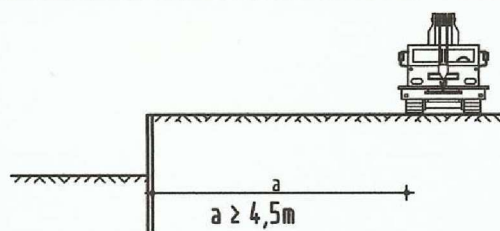
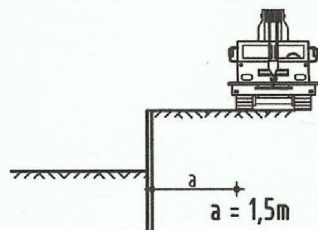
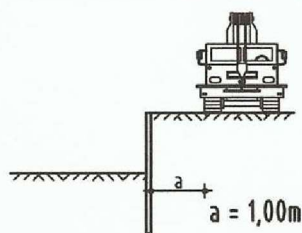
Einfach rückverankert



Zweifach rückverankert

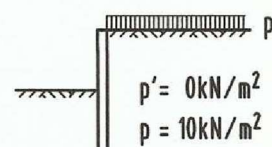
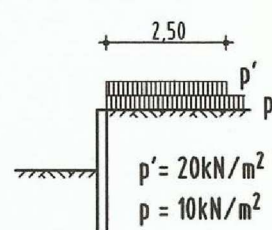
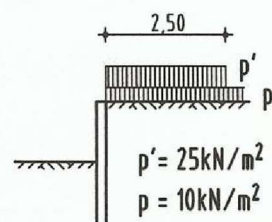


Abstand der Fahrzeuge von der Hinterkante der Baugrubenwand



Verkehrsersatzlasten

(Gilt für die angegebenen statischen Systeme)



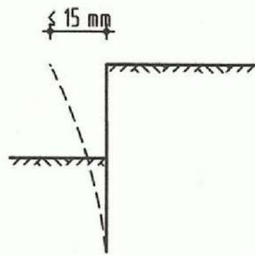
- Zwischenwerte von p' linear interpolieren
- Eventuell vorkommende weitere Lasten zwischen Hinterkante Baugrubenwand und Straßenverkehr sind zusätzlich zu den Verkehrsersatzlasten anzusetzen

2) Verformungsbegrenzung

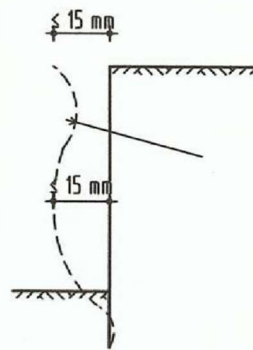
Die maximal zulässigen horizontalen Verformungen der Baugruben- und Verbauwände sind in allen Bauzuständen auf ein Maß von

$$\max f \leq 15 \text{ mm}$$

zu begrenzen.



Fuß einspannung mit Last-
ansatz nach Blum



Fuß einspannung mit dem Bettungszifferverfahren

